

Presseinformation

15. Juni 2005

10 Jahre NÖ Heime als eigene Betriebe

Bohuslav: „Offene Häuser der Begegnung“

In der Minoritenkirche in Krems/Stein fand heute aus Anlass des 10-jährigen Bestehens der NÖ Landes-Pensionisten- und Pflegeheime als eigene Betriebe im Rahmen der Landesverwaltung die Veranstaltung „Sozialmanagement gestern – heute – morgen“ statt. Landesrätin Dr. Petra Bohuslav hob dabei besonders den „Imagewandel zu offenen Häusern der Begegnung“ hervor. Die Heime seien nicht mehr die letzte Station, sondern böten viele Möglichkeiten für neue Kontakte, begleitet von einem professionellen Beschwerde- und Krisenmanagement.

Parallel hätten sich dazu die Heime von reinen Wohnheimen zu Dienstleistungsbetrieben entwickelt – mit einem Anwachsen des Pflegebettenanteils von 57 auf heute 81 Prozent, so Bohuslav weiter. Waren vor zehn Jahren 1.380 Beschäftigte direkt im Pflegebereich tätig, so seien es heute 2.360. Auch das diplomierte Personal habe sich von einst 600 nahezu verdoppelt: Dazu kämen 1.500 ehrenamtliche Mitarbeiter, „die Zeit und Gefühl spenden“. Die Zahl der NÖ Heime hat sich in den zehn Jahren von 42 auf 49 erhöht, wobei das Land in den Ausbau der Infrastruktur 250 Millionen Euro investiert hat. Damit seien die NÖ Landes-Pensionisten- und Pflegeheime „ein Großunternehmen“, das auch einen entscheidenden Wirtschaftsfaktor in den Regionen darstelle.

Angesichts einer Steigerung der durchschnittlichen Lebenserwartung von heute 77 auf 85 Jahre im Jahr 2030 – bei gleichzeitig sinkender Pflegebereitschaft und Geburtenrate – werde man auch weiter in die Infrastruktur investieren müssen, so Bohuslav. So fließen bis 2006 weitere 150 Millionen Euro in die Qualitätsverbesserung bestehender Standorte. Zugleich müssten aber auch die Hauskrankenpflege weiter entwickelt, das Schnittstellenmanagement optimiert und zusätzliche „Wohlfühlangebote“ in den Heimen geschaffen werden, meinte Bohuslav abschließend.